

Mittwoch, 29. Februar 2012

Acher -
u. Bülber Bote

Ausgabe Nr. 50 - Seite 2

Mit Laptops gegen die Bildungsarmut

Projekt hilft Waisenkindern aus Entwicklungsländern / Viele weitere haben sich angeschlossen

Ottenhöfen (vp).

„Nach meiner Bildung befragt, konnte ich sagen: Ich hatte Bücher, ich hatte Lehrer und ich bin durch die Schule des Lebens gegangen.“ (Heinrich Heine). Durch die Schule des Lebens gegangen sind viele Kinder in Kenia viel zu früh: Straßenkinder, Aidsweisen und Arbeitssklaven. Mangelernährt und medizinisch unterversorgt, ist Bildung für diese Kinder ebenso fern wie familiäre Geborgenheit. Das Projekt „Malaika Children's Home“ hilft, materielle und menschliche Grundbedürfnisse dieser Waisen Kinder zu decken und ihnen ein Stück ihrer verlorenen Kindheit wieder zu geben.

Unermüdlich aktiv in der von ihnen gegründeten Initiative arbeiten Pfarrer i. R. Willy Schneider und dessen Frau Asuna aus Ottenhöfen. Neben dem Waisenhaus selbst sind mittlerweile viele Projekte entstanden, die die Infrastruktur dort verbessert haben. Handwerksstätten, Photovoltaik-Anlage, Wasserversorgung und ein AIDS-Programm sind Teile des Umfeldes, das die Kinder in eine bessere Zukunft begleiten kann. Schulische Bildung und berufliche Ausbildung sind zur Zukunftssicherung dieser Kinder aber die vorrangigsten Ziele. Und hier trifft „Malaika Children's Home“ auf eine neue Initiative. Das Hilfsprojekt „Labdoo“ sammelt alte Laptops, stattet sie mit einem speziellen Betriebssystem aus und verteilt diese an Schulen und Bildungsstätten in Entwicklungsländern. Vor einigen Monaten wurde das Projekt von dem Spanier Jordi Ros-Giralt ins Leben gerufen. Teil der Organisation ist es, dass so viele wie mögliche lokale Sammelstellen, so genannte „Hubs“, gegründet werden.



DIE DIGITALE KLUFT überwinden will Pfarrer Willy Schneider. Mit der Projektkooperation will er helfen, den Bildungsnotstand in Entwicklungsländern zu lindern.
Foto: pillin

Diese Idee nach Deutschland geholt hat der Informatiker Ralf Hamm aus Mühlheim. Und nicht nur die globale Welt ist miteinander vernetzt, es gibt auch andere, feingesponnene Verbindungen. Willy Schneider erzählt, Ralf Hamm habe im Internet das „Malaika Children's Home“-Projekt gefunden und festgestellt, dass es sich dabei um den Pfarrer handelt, der ihn 1995 getraut hatte, als Schneider Pfarrer in Eimeldingen, im Markgräfler Land war.

Die gesammelten Laptops werden mit Ubuntu, einer freien und kostenlosen Linux-Distribution, ausgestattet. Dabei handelt es sich um ein einfach zu installierendes und leicht zu bedienendes Betriebssystem, dessen gesellschaft-

liches Ziel es ist, die digitale Kluft zu überwinden. Ebenfalls zu Ausstattung gehört eine Wikipedia-DVD. Über das Internet kann verfolgt werden, wohin das gespendete Gerät gelangt ist und für was es genutzt wird. Folgende Voraussetzungen sollte ein zur Verfügung gestellter Laptop besitzen: Der Hauptspeicher sollte mindestens 256 MB und die Festplatte nicht unter 10 GB haben. Die gespendeten Laptops können nach vorheriger Absprache vorbeigebracht werden oder werden abgeholt.

Willy Schneider ist auch deshalb sofort in diese Initiative eingestiegen, weil sie nicht nur eine Hilfe bei der Ausbildung der Kinder in Kenia ist, sondern weil das Projekt noch anderen Nutzen hat.

Die Ausstattungsarbeiten wurden einer Behindertenwerkstätte in Ettlingen übertragen. Auch findet durch die Weiterverwertung eine Verminderung von Elektroschrott statt. Vor 30, 40 Jahren sei er mit

mechanischen Nähmaschinen im Gepäck nach Afrika gereist, heute nehme er Computer mit. Hilfe muss lokal und zeitnah sein. So ist zu wünschen, dass Asuna und Willy Schneider bei ihrem nächsten Besuch des Hilfsprojektes in Kenia an Ostern mit „schwerem Gepäck“ reisen können

Service

Informationen zur Afrikanisch-Deutschen Partnerschaft Malaika e.V. gibt es online auf www.malaikashome.de und auf www.labdoo.org. Bei Fragen können sich Interessierte an Willy Schneider, Telefon (0 78 42) 99 41 90 wenden.